

## Gepanschte Produkte ziehen um die Welt

Der Betrug mit gepanschten Nahrungsergänzungsmitteln, also mit harmlos erscheinenden, oft als rein pflanzlich bezeichneten Produkten, die in Wirklichkeit starke und oft riskante chemische Stoffe enthalten, kennt keine Ländergrenzen. Und eindämmen lässt er sich auch nicht, wie ein Beispiel zeigt.

Gepanschte Produkte werden meist nur zufällig als solche entlarvt, etwa bei stichprobenhaften Untersuchungen oder wenn zum Beispiel die Einnahme eines Nahrungsergänzungsmittels jemandem schadet und eine chemische Untersuchung des Produktes nach sich zieht. Das Fatale: Selbst wenn ein Nahrungsergänzungsmittel als gepanscht erkannt worden ist und davor gewarnt wird, kommt der Anbieter in der Regel ungeschoren davon. Er kann seine gefährliche Panscherei meist weiterhin ungehindert über das Internet und über Landesgrenzen hinweg anbieten.

Am Beispiel von La Jiao Shou Shen zeichnen wir im Folgenden die Spuren eines Nahrungsergänzungsmittels in der Welt nach: Zeitgleich mit dem Erscheinen von GPSP 5/2010 hatten wir das Produkt, das zum Abnehmen angeboten wird, in unsere Internetdatenbank „Gepanschtes“ aufgenommen. In La Jiao Shou Shen war damals der Appetithemmer Sibutramin entdeckt worden, der wegen Herz-Kreislauf-Schädlichkeit in Europa aus dem Handel gezogen war. Un-



# GEPANSCHTES

sere Warnung ging damals auf eine Mitteilung des Regierungspräsidiums Darmstadt von Juli 2010<sup>1</sup> zurück.

Im November 2012 folgte eine Warnung der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Die damalige Mitteilung steht heute nicht mehr im Internet. Aktuell verlinkt die Verbraucherzentrale als „Tipp“ und „gute Übersicht über gepanschte Nahrungsergänzungsmittel“ auf die Datenbank Gepanschtes von GPSP.<sup>2</sup>

Im September 2013, ein Jahr nach der Verbraucherzentrale, machte das Regierungspräsidium Darmstadt<sup>3</sup> erneut auf La Jiao Shou Shen aufmerksam, diesmal in einer Sammelwarnung zu verschiedenen gepanschten Produkten.

Im Juni 2014 veröffentlichte die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA<sup>4</sup> aufgrund eigener Untersuchungen eine Warnung. Im September 2014 folgte die kanadische Behörde Health Canada.<sup>5</sup>

Weltweit hat es vermutlich weitere Warnungen gegeben. Gepanschte Produkte verschwinden also trotz wiederholter, auch internationaler War-

nungen nicht aus dem Handel und gefährden weiterhin Menschen. Umso wichtiger ist es also, erstens auf obskure Angebote aus dem Internet zu verzichten, zweitens unsere GPSP-Internetdatenbank „Gepanschtes“ kostenfrei zu nutzen, die jedoch nur die Spitze des Eisbergs abbilden kann, und drittens Nahrungsergänzungsmittel allenfalls bei zugelassenen Online-Apotheken zu bestellen (vgl. GPSP 5/2009, S. 9).

Mit dieser Ausgabe haben wir erneut unsere frei zugängliche Internetdatenbank „Gepanschtes“ aktualisiert: Weitere 22 bedenkliche Produkte konnten wir aufspüren. Unter [www.gutepillen-schlechtepillen.de](http://www.gutepillen-schlechtepillen.de) (→ Gepanschtes) nennen wir inzwischen weit mehr als 1.300 illegale Nahrungsergänzungsmittel.

- 1 Regierungspräsidium Darmstadt (2010) Pressemitteilung vom 28. Juli [www.a-turl.de/?k=ocki](http://www.a-turl.de/?k=ocki)
- 2 Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz (2014) Gefährliche Schlankmacher. Internetseite, aktualisiert am 3. Sept.; [www.a-turl.de/?k=eras](http://www.a-turl.de/?k=eras)
- 3 Regierungspräsidium Darmstadt (2013) Sept., mit Stand 2014 unter [www.a-turl.de/?k=uitz](http://www.a-turl.de/?k=uitz)
- 4 FDA (2014) Public Notification – La Jiao Shou Shen contains Hidden Drug Ingredient, 6. Juni [www.a-turl.de/?k=osau](http://www.a-turl.de/?k=osau)
- 5 Health Canada (2014) Foreign Product Alerts, 5. Sept. [www.a-turl.de/?k=ohwa](http://www.a-turl.de/?k=ohwa)